

Kleinbauten, Trafostation, Kesselwagenentleerung, unterirdische Tankanlage

1033/12



ehem. Fläche des Lufttanklagers (Kesselwagenentleerung), dann Mineralölumschlagstelle der Bundeswehr, nach Aufgabe der militärischen Nutzung ab 2015 Beseitigung aller Anlagen und anschl. Altlastensanierung; derzeit Brachfläche

Auf dem Grundstück bei der ehem. Tankwagenentleerung errichteten die E-Werke Weißenhorn AG im Jahr 1951 eine neue Trafostation. Auf dem Luftbild sind in der Nähe der Trafostation noch die ehemalige Löschstation und weitere Kleinbauten zu sehen, bei denen es sich um den Kleintierstall von Otto Scharf handeln könnte, der im Bauantragsverzeichnis enthalten ist, dessen Lageplan aber nicht vorliegt.

1951

BA 025/1951

Neubau einer Transformatorenstation, Elektrizitätswerk Weißenhorn AG

1951

BA 047/1951

Neubau eines Hühnerstalles, Hitzler Hans (Eschach 83)

1951

BA 048/1951

Hühnerstall, Schmid Franz

1951

BA 059/1951

Kleintierstall, Scharf Otto (RB66, damals Schweinezuchtanlage)



1962

Nach der Übernahme durch die Bundeswehr 1962 wurde diese Trafostation nur noch für die Elektrizitätsversorgung der militärischen Liegenschaft verwendet, für die zivile Elektrizitätsversorgung wurde um 1962 eine weitere Trafostation an der Adolf-Wolf-Straße errichtet.



1962

Die Bundeswehr reaktivierte auch die unterirdische Tankanlage. Nachdem das Zugangsgebäude hierzu bereits kurz nach Kriegsende abgebrochen worden war, errichtete der Bund neue Gebäude für Zugang und Entlüftung der Anlage.



1962

Auch die Gleisanlagen und technischen Einrichtungen zur Kesselwagenentleerung wurden durch die Bundeswehr erneuert. Die Gleise wurden - soweit noch vorhanden - auf ein Gleis zurückgebaut und die Entleerungseinrichtungen erneuert.





1996

Nach der sog. 'Wende' fand eine Neuordnung der militärischen Strategie statt. Die Anlage wurde als Militärgelände nicht mehr benötigt.

Das Bundesvermögensamt möchte die Immobilien verwerten. Die Flächen außerhalb des eigentlichen Militärgeländes erwirbt die Stadt Weißenhorn und stellt hierfür einen Bebauungsplan auf.

01.03.1999

Übergabe der militärischen Restflächen an die Stadt Weißenhorn als Generalmieter

Bis zu einer Entscheidung über die weitere Verwertung des Geländes vermietete die Stadt einzelne Grundstücke und Gebäude übergangsweise an Kleingewerbetreibende. Ein großes Problem stellten die auf dem Gelände vorgefundenen Altlasten dar. Hierüber entstand eine lange Auseinandersetzung mit dem Bund über Verantwortlichkeit und Kostenübernahme.

Letzlich trug der Bund die Kosten der Altlastenbeseitigung und verkaufte die Grundstücke danach selber.

2012

vor der Altlastenbeseitigung



2019

nach der Altlastenbeseitigung

